

Gliederung:

O. Kapitel:	
<i>Einleitung</i>	S. 1
<i>Motivation</i>	S. 3
<i>Frau und Mathematik - Eine logische Disjunktion</i>	S. 5
1. Kapitel:	
<i>Sozialisation im Mathematikunterricht (MU)</i>	S. 14
<i>Zur Situation MU</i>	S. 14
Die Untersuchung der Sozialisationswirkungen im MU - ein neues Gebiet in der Sozialisationsforschung	S. 14
Der übliche MU und seine Wirkungen	S. 17
Sag' mir, wo die Mädchen sind! - Rollenklischees in Mathematikbüchern und Lehrplänen	S. 23
<i>Die Betroffenen sollen selbst zu Wort kommen! - Ein Fragebogen zur Untersuchung der Sozialisationswirkungen im MU in den Klassen 7 - 11 an verschiedenen Schulen</i>	S. 30
Grenzen und Möglichkeiten dieses Fragebogens	S. 30
Einige Bemerkungen zur Durchführung	S. 34
Exemplarische Beschreibung der Durchführung in einer 10. Klasse eines Gymnasiums	S. 37
Darstellung der Ergebnisse im Vergleich zu anderen Untersuchungen	S. 51
Welche Bedeutung messen Jungen und Mädchen dem MU bei?	S. 51

Das Ich-kann-nicht-Syndrom -
Angst vor Mißerfolg S. 53

Wie war das früher? - Leistungen
und Erwartungen im 'Rechenunter-
richt' im 1.-7. Schuljahr S. 57

Welche Rolle spielen die Lehrer/
innen? S. 61

Welche Rolle spielen die Eltern S. 63

Zur Arbeitsweise S. 64

Zusammenhänge zwischen Geschlechts-
rolleneinstellung und Einstellung
zur bzw. Leistungen in Mathematik S. 65

Die Pubertät - Der Umbruch der Ein-
stellungen der Mädchen zur Mathe-
matik S. 69

Kritik am MU - Alpträume und Wunsch-
bilder S. 72

2. Kapitel:

*Sozialisationswirkungen im Mathema-
tikstudium* S. 75

*Die Hochschulsozialisation als Fort-
setzung der Schulsozialisation* S. 75

*Das Bild des Mathematikers in der
Öffentlichkeit* S. 80

Merkmale von Mathematikern S. 83

Wo bleibt die Emotionalität im Ma-
thematikerbetrieb? S. 83

Übrig bleibt die Liebe zur Sache -
Wirkungen der Fachsystematik und
der Wissenschaftssprache S. 88

Der Mathematiker - ein defensiver Typ	S. 90
Konkurrenz	S. 93
Autoritätsgläubigkeit	S. 97
Wirkungen der Arbeitsweise: Strukturieren, Systematisieren	S. 98
Kritikfähigkeit bzw. -unfähigkeit und politische Abstinenz	S.100
Zusammenfassung	S.104
<i>Warum muß ein Großteil der Frauen auf dem Hintergrund ihrer Sozialisation an den Bedingungen des Mathematikstudiums scheitern?</i>	S.106
Die Merkmale des Mathematikers als doppelte Zwangsjacke für Studentinnen	S.108
3. Kapitel:	
<i>Perspektiven im Mathematikstudium - Eine Alternative, wo?</i>	S.114
<i>Dokumentation der Aktionstage am Fachbereich 15 der WWU Münster</i>	S.115
<i>Frauensketch im Mathematikerbetrieb</i>	S.123
<i>Perspektiven im MU - eine Alternative, wo?</i>	S.132
<i>Problemorientierter MU in emanzipatorischer Absicht (PROMEA)</i>	S.132
<i>Inwieweit berücksichtigt PROMEA die spezifische Situation der Mädchen?</i>	S.140
<i>Skizzierung von Unterrichtseinheiten, die die Situation der Mädchen berücksichtigen</i>	S.143

<i>Schlußwort als Anfang - Meine Perspektive als Mathematiklehrerin</i>	S.147
Literaturverzeichnis	S.148
Anhang: Der Fragebogen	S.151